



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

«Der eine hat ein teures Auto, ich habe ein Höhlensystem»

Das ungewöhnliche Eigentum des Maurmers Thomas Frauenfelder

Man kann vom teuren Auto über eine Ferienwohnung von vielem träumen. Man kann auch die unmöglichsten Hobbys vom Helikopter-Golfen über Sanddünen-Surfen pflegen. Man kann aber auch ganz einfach das drittgrösste Höhlensystem der Erde erwerben und höhlensüchtig werden. Einfach? Ein Porträt über Thomas Frauenfelder.

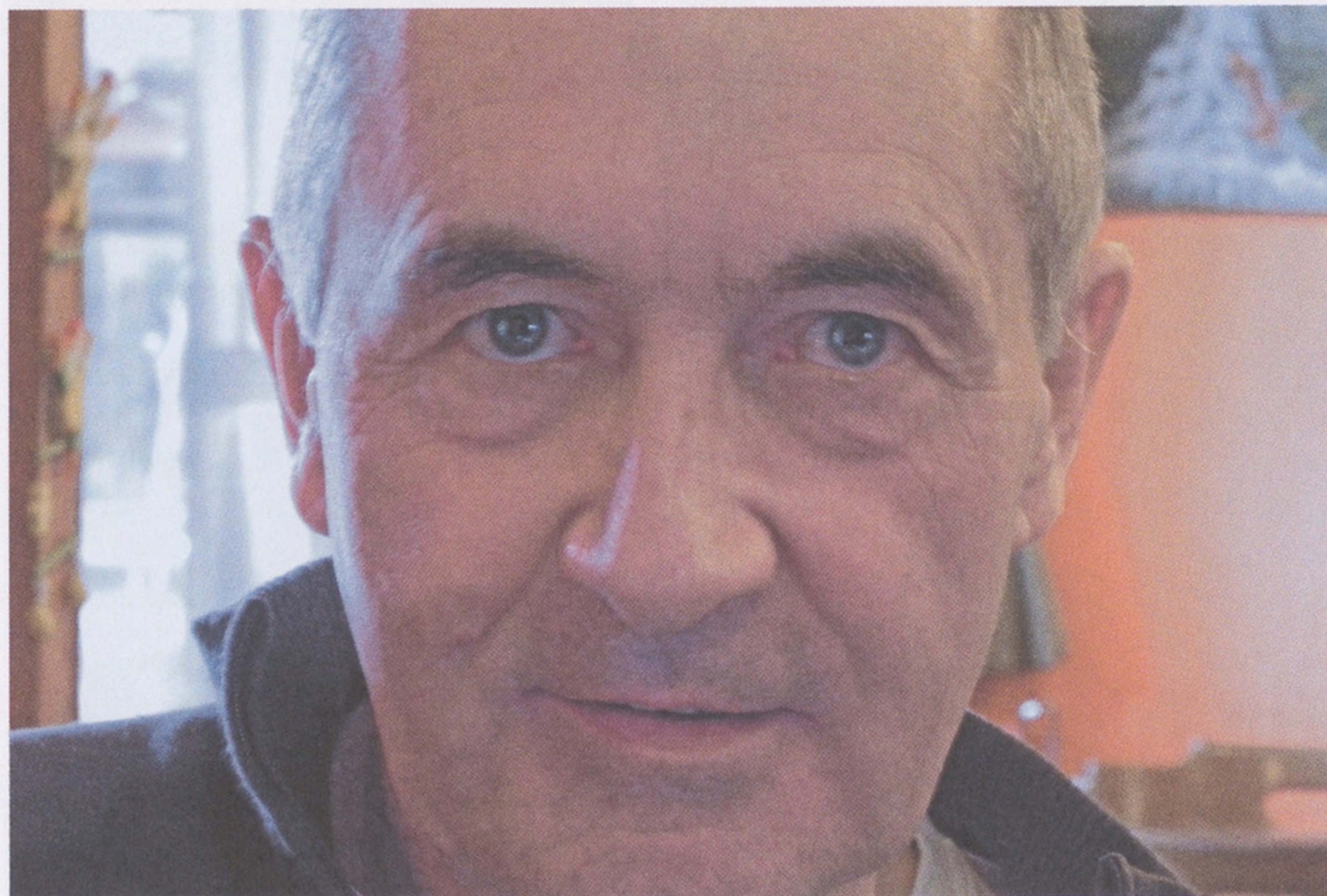
Christoph Lehmann

Thomas Frauenfelder (nicht zu verwechseln mit Neogemeinderat und Landwirt Thomas Frauenfelder) ist 55, seit 25 Jahren in Maur wohnhaft und Pilot bei der Swiss. Er hat schon immer einen Hang für das Abenteuer gehabt. Vor 25 Jahren gründete er zusammen mit zwei Freunden die Firma Trekking-Team. Er wollte mit diesen zusammen den Kick im Outdoor-Bereich für eine wachsende Kundschaft anbieten und vom Bungee-Jumping über Kletterexpeditionen zu Skitouren an unmöglichen Orten nichts auslassen. Einmal organisierte er eine Langlauftour von Basel nach Genf. Doch eher ungewöhnlich.

Früh für Höhlen interessiert

Aufgewachsen in Schönenwerd SO, ist er aber auch schon früh als Kind mit den Höhlen des Juras bekannt und vertraut geworden. Diese Höhlen in der Karstlandschaft haben ihn sofort elektrisiert und nicht mehr losgelassen, bis er schliesslich Mitbesitzer des Höllochs im Muotatal wurde. Doch der Reihe nach. Thomas Frauenfelder hat das Hölloch schon sehr lange gekannt, war fasziniert von ihm. Er erzählt, dass dieses weltweit wohl drittgrösste Höhlensystem 1875 von einem Muotataler Bauern entdeckt wurde; diesem fiel auf, dass an einem Ort einmal viel und einmal wenig Wasser aus dem Berg kam, worauf er in die Öffnung in den Berg hineinstieg und somit das umfangreiche Höhlensystem entdeckte.

Um 1900 herum hat sich dann eine belgisch-schweizerische Firma der Sache mit viel Geldeinsatz angenommen. Sie haben das grosse Geld gesehen und mit viel Beton Stege in den Höhlengängen und einen Eingangsbereich gebaut; allerdings dermassen unprofessionell, dass das immer wieder in den Höhlen anschwellende



Thomas Frauenfelder aus Maur, Mitbesitzer des weltweit drittgrössten Höhlensystems Hölloch im Muotatal. (Foto: cl)

Wasser alles zunichtemachte und das Kommerzialisierungsprojekt für den aufkommenden Tourismus schnell wieder aufgegeben wurde. Das Höhlensystem hat sodann rund 50 Jahre brachgelegen, weil jeder Angst vor noch grösseren Investitionen hatte. Einer aber hatte sich in weiser Voraussicht die rund 18 000 m² grosse Eingangszone und damit den Zugang zu den Höhlen gesichert.

Den Besitzer bekniert

Thomas Frauenfelder und seine Freunde, fasziniert vom Gedanken, Höhlenbesitzer zu werden, beknierten diesen damaligen Besitzer, der das Terrain weniger wegen der Höhlen, denn mehr als Spekulationsobjekt hielt. 1995 liess er sich dann endlich erweichen, und Frauenfelder wurde mit seinen beiden Freunden Besitzer. Er weiss, dass er sich mit dem Eingang zum Höhlensystem, das auf seinem Grundstück liegt, auch die Nutzung des Höllochs gesichert hat. Ganz schön clever der Maurmer! Inzwischen ist seine einstige Firma Trekking-Team verkauft und die Nutzung des Eingangs bzw. der Höhle an diese von ihm verpachtet. Das Trekking-Team kümmert sich um das Angebot in der Höhle von einfachen, kurzweiligen

Spaziergängen bis zu zweitägigen Exkursionen mit einer Übernachtung im eigens dafür eingerichteten Biwak und Kochstelle in einem der schönsten Höhlensäle; Frauenfelder erzählt, dass man dort auch herzhafte Jassen könne.

Während also das Operative des Höllochs selber bei Trekking-Team untergebracht ist, kümmert sich Thomas Frauenfelder um die Umzonung der Eingangsparzelle in eine Tourismuszone mit der Möglichkeit, darauf zu bauen. Er ist voller Pläne, und die Chancen, dass die Umzonung von den Muotatalern angenommen wird, sind gut. Man wird noch viel vom riesigen Höhlensystem Hölloch mit seinen bis heute bekannten 196 km Gängen (man vermutet, dass dies nur 10% sind), seinen herrlichen Seen, Tropfsteinformationen und den spaghettiähnlichen von den Decken herunterhängenden Sinterröhrchen hören. Thomas Frauenfelder freut sich, keine Ferienwohnung wie andere zu besitzen. Das Hölloch genügt ihm.



Auf Kurs: 120. GV der Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee.....Seite 3

Schnuppertag der Pfadi im Zeichen des Klimaschutzes

Mehr als 30 Kinder schnupperten am vergangenen Samstag Pfadiluft

Kinder von der Kindergartenstufe bis zur dritten Oberstufe waren eingeladen, mit den Pfadfindern von Maur einen abenteuerlichen Nachmittag zu verbringen. Über 30 Kinder nahmen die Chance wahr und brachten noch ein bisschen Sensibilisierung für den Klimawandel in ihren Köpfen mit nach Hause.

Christoph Lehmann

An unterschiedlichen Orten sammelten sich die verschiedenen Stufen-Gruppen. Während die ganz Kleinen halfen, einem ganz ausgefuchsten Piratenkapitän nach der Einnahme eines Zaubertranks einen Schatz zu bergen, erledigten die Primarschüler souverän einen Geheimauftrag für Kim Possible. In der Pfadi ist eben alles möglich! Die Oberstufler schliesslich waren auch mit einem Geheimauftrag beschäftigt, mussten sie doch dem nicht



(Foto: cl)

ganz unbekannten James Bond helfen, die Welt zu retten. Pfadis helfen eben nicht nur Blinden und Alten über die Strasse!

So erlebten alle einen attraktiven und von Suspense getriebenen Nachmittag. Pfadi-like halt. Am Schluss der einzelnen Übungen kamen aber alle zu einer Art

Kulminationspunkt zusammen; alle bastelten eine Laterne. Rund deren 80 kamen so zusammen und durften von den Kindern nach Hause gebracht werden. Dort sollten sie anstelle des abgeschalteten Lichtes für Helligkeit sorgen. Der Pfaditag 2010 stand nämlich ganz im Zeichen des Klimawandels bzw. dessen Schutzes. Die Pfadi Muur hat sich deshalb der vom WWF lancierten «Earth Hour» angeschlossen und selbst die reformierte Kirche dazu gewonnen, während einer Stunde auf die Beleuchtung des Kirchturmes zu verzichten. Doch das ist nur der Anfang. Während des ganzen Jahres wird sich die Abteilung Pfadi Muur noch vertiefter mit dem Thema Klimaschutz auseinandersetzen und mit den Kindern zusammen das Thema aufarbeiten. Von den über 30 Schnuppernden werden einige diesen Tag in Erinnerung behalten und es sich sicher überlegen, der Pfadi beizutreten.

Ein Theater der besonderen Art

Die Chindsgi-Klasse von Cordelia Di Benedetto und Silvia Kiebele führte Ende März im Singsaal Aesch ihr Theaterstück mit dem Titel «De Geburtstag vo de Prinzessin Silberwiis» auf.

Im Kindergarten Aesch wurde in den vergangenen Wochen viel gearbeitet. Die Kinder schnitten eifrig goldene Kronen aus und haben diese mit «Edelsteinen» beklebt, diverse Requisiten gebastelt und das Theater für den Auftritt geprobt, das dann auf der grossen Bühne im Singsaal Aesch aufgeführt worden ist. Da brauchte es schon eine Menge Mut vor allen im Scheinwerferlicht seine Rolle zu spielen!

Bevor die Rollen verteilt wurden, gab es eine Einführung ins Theaterspielen. Nachdem die Kinder das Märchen von der Prinzessin Silberwiis gehört hatten, durfte jedes einmal jede Rolle spielen. So spürten die Kinder von selber, welche Rolle ihnen am besten gefällt.



Die hübschen kleinen Prinzessinnen tanzen für die Prinzessin Silberwiis. (Fotos: Anja Martin)

Theaterspielen ist ein sozialer Gruppenprozess

Theater spielende Kinder werden ganzheitlich gefördert, so zum Beispiel in den Bereichen Sprache, Phantasie, Kreativität sowie Selbstbewusstsein, um hier nur einige zu nennen. Der Weg bis zur Aufführung ist ein spannendes, gruppendynamisches Erlebnis. Die Kinder erfahren: Jede einzelne Rolle ist wichtig, jedes Kind hat in diesem Stück eine wichtige Funktion.

Zur Geschichte: Die Prinzessin Silberwiis aus dem Winterland hat Geburtstag. Der König befiehlt daher all seinen Dienern und Töchtern (Prinzessinnen) ein schönes Geburtstagsfest für sie vorzubereiten. Dies wird gemacht: Die Köche kümmern sich in der Küche um ein köstliches Essen, die Prinzessinnen üben ihren Tanz, und die Tische werden festlich gedeckt. Alle sind beschäftigt. Nur der Prinzessin Silberwiis ist es furchtbar langweilig. Niemand hat Zeit für sie. Da kommt sie auf eine Idee. Sie möchte «Schloss-Entdeckis» spielen und geht von Zimmer zu Zimmer im grossen Schloss und entdeckt dabei einen Zauberschlitten, der sie in drei Länder bringt, die sie niemals zuvor gesehen hat.

Ein interaktives Theater

Bei beiden Aufführungen gab es für die Zuschauer eine besondere Überraschung: Sie wurden für die letzten drei Szenen eingeladen, spontan mitzuspielen. Dafür standen diverse Requisiten zur Verfügung. Da staunten einige Eltern nicht schlecht ...



Beim grossen Geburtstagsfest darf natürlich die grosse Geburtstagstorte nicht fehlen.

Mutig und entschlossen bestiegen mehrere Eltern die Bühne und stellten die Meeres-, die Berg- und die Wiesenszene originell und teils auch sehr lustig dar. Die Zuschauerimprovisation wurde ein Höhepunkt unserer Vorstellung. Die Kinder waren begeistert, dass ihre Eltern und Geschwister plötzlich mitspielten. Wir waren bezaubert von den Ideen und der Spielfreude der Eltern, welche vom Zuschauer-raum auf das Zeichen der Musik in die Theaterwelt wechselten.

Dieses Theaterprojekt brachte viel Arbeit mit sich, trotzdem hatte sich diese gelohnt; das Strahlen und die Begeisterung der Zuschauer sind der Lohn dafür.

Für den Kindergarten Aesch:
Cordelia Di Benedetto, Kindergärtnerin

Die Schiffe halten einen guten Kurs

120. Generalversammlung der Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee

Die SGG konnte an der Generalversammlung ein erfolgreiches Geschäftsjahr präsentieren. Mit grossem Dank verabschiedete der Verwaltungsrat die langjährige Geschäftsführerin Ursula Lenherr.

Sylvia Lustenberger

War es die runde Zahl: 120. Generalversammlung der Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee (SGG)? Oder der anschliessend offerierte Imbiss auf dem Schiff? Wer am 24. März an die GV wollte, musste sich erst mal anstellen in einer Schlange, die vom Trottoir in den Eingang und die Treppen hinauf zum Saal des Restaurants Schiff-lände führte. Fast zuhinterst in der Reihe stand geduldig und plaudernd Nationalrat Max Binder. So einfach einmarschieren darf an der GV aber niemand. Kapitän Werner Wengi, pardon Schiffsführer, kontrollierte jeden Besucher, ob angemeldet und stimmberechtigt. Das ist Vorschrift. An diesem Abend waren jedoch alle Geschäfte unbestritten und wurden von den 185! anwesenden Genossenschaftern diskussionslos und mit grossem Mehr bejaht. Aber, es gab auch schon andere Generalversammlungen, als nicht der See oder die Schiffe grosse Wellen warfen, sondern die Stimmung unter den Genossenschaftern.

Ein wetterabhängiges Geschäft

Das schöne Wetter bis weit in den Herbst hinein und die kulinarischen Sonderfahrten bescherten der SGG ein erfolgreiches Geschäftsjahr, wie der Präsident Beat Kammermann in seinem Jahresbericht ausführte. Bei den Extrafahrten gab es eine Zunahme von 31 Fahrten, was einer Umsatzsteigerung von 19 Prozent entspricht. Im Geschäftsbereich «Restauration» waren es sogar 21 Prozent. Durch die gute Nachfrage auch bei den Erlebnisfahrten (Jass-Schiff, Elvis-Schiff) erhöhte sich zwar der Betriebsaufwand, aber der Betriebserfolg von 59 632 Franken gilt sogar als Spitzenergebnis. Stefan Lehmann erläuterte das Budget 2010, das in grossen Teilen der Rechnung 2009 entspricht, aber vorsichtig mit einem Betriebserfolg von 27 700 Franken rechnet. Das Budget und auch die Wahl der Revisionsstelle (Peter Rösler, Greifensee) wurden fast einstimmig genehmigt. Aus dem Verwaltungsrat wechselt Esther Brunner zum Personal der SGG als Leichtmatrosin und in den Service. Daher scheidet sie aus dem Verwaltungsrat aus.

Fredy Trümpi (Verwaltungsrat) erläuterte, wie der Werbeauftritt der SGG modernisiert wurde. Die neue Broschüre ist schon draussen, die neue Website der SGG ist sehr gut gelungen. In einem 360-Grad-Video kann man auf den Schiffen herum-



V.l.n.r.: Christine Mäder, Beat Kammermann, Ursula Lenherr und Fredy Trümpi.

(Foto: sl)

wandern und die wunderbare Umgebung geniessen. Eindrucksvoll! Schauen Sie mal nach unter: www.sgg-greifensee.ch – es lohnt sich.

Abschied von Ursula Lenherr

Die Geschäftsleiterin Ursula Lenherr hat sich entschlossen, nach 26 Jahren frühzeitig in Pension zu gehen. Ihr Nachfolger, Haio Tanner, hat sich bereits seit einigen Monaten

eingearbeitet. Er führte bereits auch das Protokoll an der GV. Christine Mäder (Verwaltungsratsmitglied) ging kurz auf den Werdegang von Ursula Lenherr ein, die 1984 bei der SGG anfang. Sie habe sich in all den Jahren mit Haut und Haar und Leib und Seele für die SGG eingesetzt. (Siehe auch «Persönlich» in der letzten Maurmer Post.) Den Blumenstraus und die riesigen Gutscheine (siehe Bild) nahm sie strahlend entgegen.

Info

Neu konzipierter Kurs für Lebensrettung

BLS-AED-Grundkurs des Samaritervereins Maur am 20./22. April 2010

Der bisherige CPR-Kurs für die manuelle Herz-Lungen-Wiederbelebung wurde vom Schweizerischen Samariterbund neu überarbeitet und um die Handhabung von Defibrillatoren (AED: autom. externer Defibrillator) erweitert.

Die Anwendung von Defibrillatoren durch Laienhelfer bei Herz-Kreislauf-Stillstand wird heutzutage stark propagiert. Immer mehr solcher Geräte werden öffentlich aufgestellt und zur Anwendung empfohlen. Wie man damit umgeht, wann der Einsatz von «Defis» Sinn macht und wann nicht, und warum die Defibrillation im-

mer durch Herz-Lungen-Wiederbelebung unterstützt werden muss, erfahren Sie im neuen BLS-AED-Grundkurs, der am Dienstag, 20. April, und am Donnerstag, 22. April 2010 von 19 bis 22 Uhr stattfindet (BLS: Basic Life Support / lebensrettende Basismassnahmen).

Anmeldemöglichkeiten: via Online-Formular auf der Homepage des Samaritervereins Maur unter www.samariterverein-maur.ch, per Post oder telefonisch an J. Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, Telefon 044 980 30 84.

Für den Samariterverein Maur: Jürgen Kemper



«Für Ihr strahlendes Aussehen gebe ich mein Bestes.»
Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

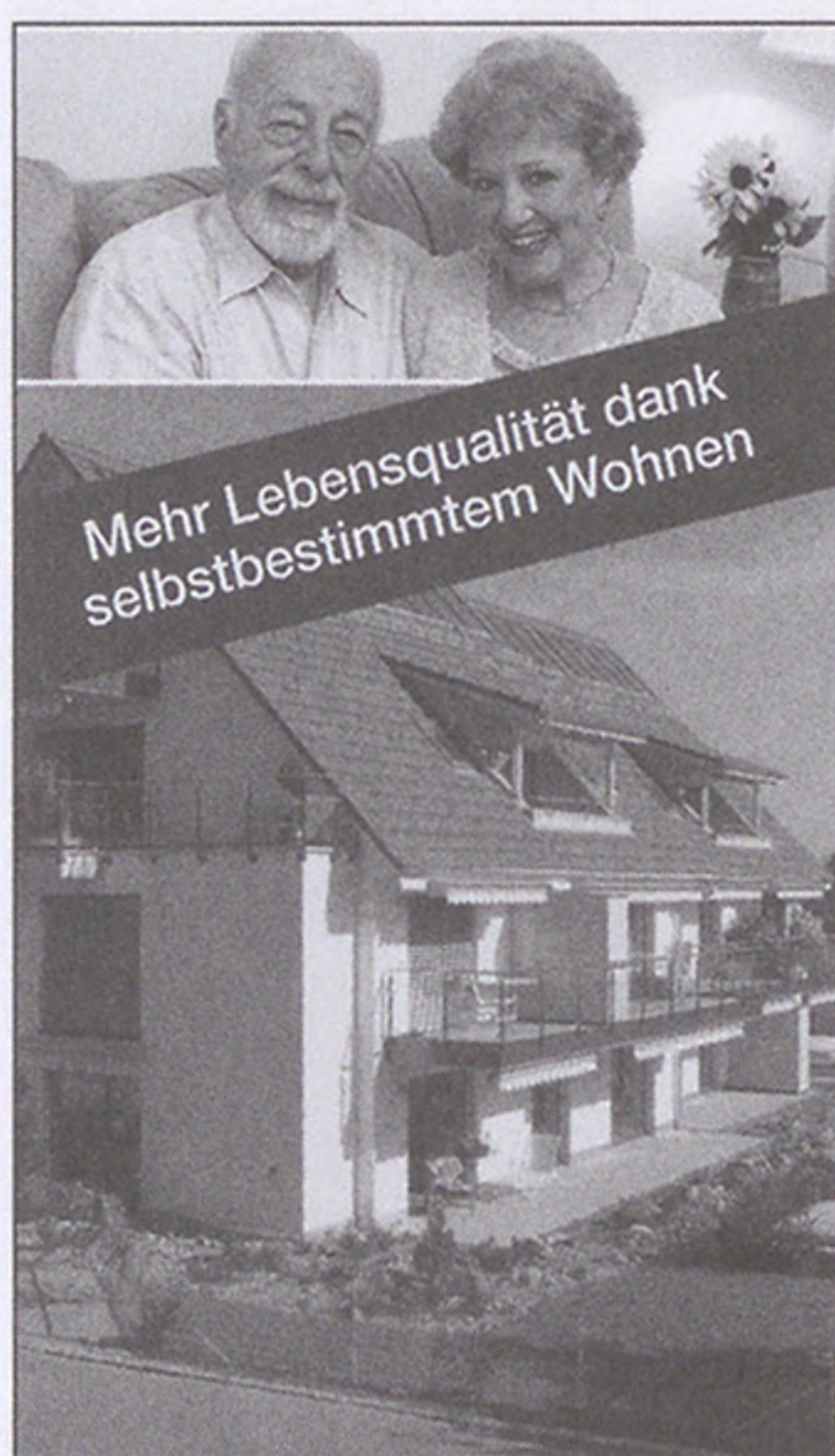
NEUHOF
COIFFEUR



Bewegungsstudio
Vreni Rüst, Bewegungspädagogin BGB
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

Stärke und Balance durch **Yoga**
mit
Nadine Michel 044 887 6758

Rücken-Fit-Gymnastik, Rückenpräventivgymnastik, Vreni Rüst
Fitness-Stretching, Prisca Groier 044 936 1926
Osteo-Fit / Pilates, Annemarie Greuter 044 948 1135
Yoga, Nadine Michel 044 887 6758
Rückbildungsgymnastik, Beckenbodenkurse, Vreni Rüst



Mehr Lebensqualität dank selbstbestimmtem Wohnen

RESIDENZ SCHÜRLI
MODERNES WOHNEN IM ALTER

Forch
Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit seniorengerechter Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'650.-
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'390.-

Kontakt
Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch
WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH




**Basiskurse in
Astrologischer Psychologie
am
Institut für Persönlichkeitsentwicklung**

Beginn: 1. Mai 2010 in Zürich am Seilergraben 61,
beim Central, 5 Gehminuten vom Hauptbahnhof.

Infos: 044 382 10 56, Fax 044 382 07 22

institut@ipei.ch www.astro-ipei.ch

*Der Herr ist nahe allen,
die ihn anrufen,
allen, die ihn mit Ernst anrufen.*
PSALM 14,5.18

Nach einem langen, tapfer ertragenen Leidensweg ist am Karfreitag unsere liebe Schwester

Diakonisse Heidi Heil
15. Mai 1924 – 2. April 2010

in den ewigen Schalom Gottes eingegangen.
Schwester Heidi wirkte von 1963 bis 1987 in Maur ZH als Kindergärtnerin und Blockflötenlehrerin.
Wir verlieren in Schwester Heidi eine vielseitig begabte und engagierte Mitschwester. Sie wird uns in lebendiger Erinnerung bleiben.

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Pfrn. Sr. Doris Kellerhals, Oberin

Riehen, 3. April 2010

Mittwoch, 7. April 2010
15.00 Uhr Besammlung zur Beerdigung auf dem Gottesacker in Riehen
anschliessend Gottesdienst in der Kapelle des Mutterhauses

Mit der Natur Leben für morgen

**Berger's
Hof-Lädli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell
Frische Frühlingssalate
Verschiedene Backwaren

Familie Berger
Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch



**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**

Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53
h.scheuermeister@bluewin.ch

- **Steilbedachungen - Fassaden**
- **Umbauten - Reparaturen**
- **Isolationen - Dachservice**
- **Dachflächenfenster usw.**

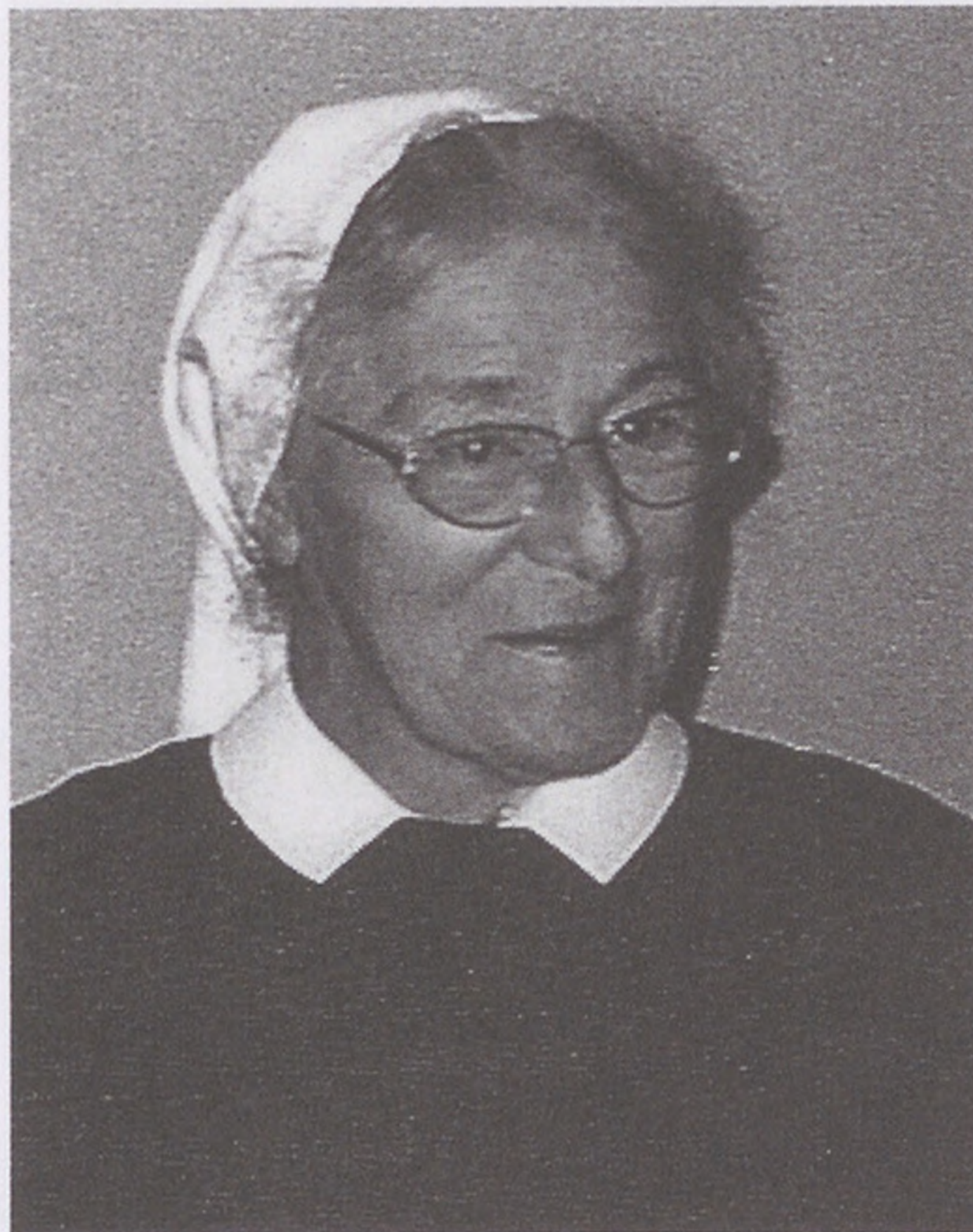
Zum Tod von Sr. Heidi Heil

Am 2. April starb die ehemalige Maurmer Kindergärtnerin, Blockflötenlehrerin und Gründerin des Singkreises Maur.

Ein Rückblick auf ihren Lebenslauf soll auch diejenigen, die sie nicht gekannt haben, mit ihrem segensreichen Wirken in unserer Gemeinde bekannt machen.

Aufgewachsen auf dem Zollikerberg, führte ihr Weg nach einem Lehrabschluss als Verkäuferin über Haushaltsschule mit allgemeinbildenden Fächern zum Entschluss, Krankenschwester zu werden. Bereits mit 21 Jahren erfolgte ihr Eintritt ins Diakonissenhaus Neumünster, wo sie wenig später eingeseget wurde.

Nach Jahren anstrengender Tätigkeit als Krankenschwester machte sie noch eine weitere Ausbildung als Heimleiterin, die auch pädagogische Fächer einschloss, sodass sie auf Anfrage aus Maur hier 1963 als erste Kindergärtnerin angestellt wurde. Ihr Wirken in unserer Gemeinde war geprägt vom Erkennen dessen, was nützt, und vom erfolgreichen Willen, das «Notwendige» zu tun. Als sie beobachtete, wie einer ihrer Kindergartenschüler eine Katze mutwillig quälte, begann sie, verschiedene Tiere im Kindergarten zu beherbergen, liess die Kinder diese Tiere betreuen und



weckte damit in ihnen die Liebe zum Tier.

Und als sie feststellen musste, dass die Kinder zwar Musik ab Tonträger konsumierten, zu Hause aber offenbar nicht gesungen wurde, «sammelte» sie 1965 Väter und Mütter und sang mit ihnen. Das war die Geburtsstunde des Singkreises Maur! Sie sang aber nicht nur mit ihren Kindern, sondern führte sie auch auf selbstgebastelten Instrumenten in Melodie und Rhyth-

mus ein. Sie selbst bildete sich musikalisch weiter, indem sie am Konservatorium Blockflötenunterricht nahm und die SAJM-Prüfung ablegte, die sie zum Unterrichten befähigte. Dass sie als Blockflötenlehrerin schliesslich mithalf, die heutige Musikschule zu gründen, ist deshalb nicht verwunderlich, noch weniger, dass sie 1972 den heute noch bestehenden Blockflötenchor der Musikschule ins Leben rief. Erstaunlich bleibt, wie sie ihre schmerzhaft Rückenbehinderung meisterte und mit den Bewohnern des Zollingerheims auf mancherlei Instrumenten Musik machte.

Nach der dritten und schwersten Rückenoperation erfolgte schliesslich der Wegzug von Maur ins Mutterhaus der Riehener Diakonissen. Auch dort blieb sie nicht untätig. In kurzer Zeit hatte sie eine grosse Zahl Blockflötenschüler und gründete auch dort einen Blockflötenchor im Feierabendhaus.

In den letzten Jahren nahmen die gesundheitlichen Probleme zu, und trotz liebevoller Pflege konnte sie das Bett im letzten Jahr nicht mehr verlassen und durfte nun am Karfreitagmorgen im 86. Lebensjahr friedlich einschlafen.

Walter und Gisela Geiser

Podiumsdiskussion



Wer ist der richtige Gemeindepräsident für Maur?

Mit:

Bruno Sauter, FDP

Felix Senn, SP

Moderation:

Redaktion Maurmer Post

Dienstag, 11. Mai 2010

20.00 Uhr

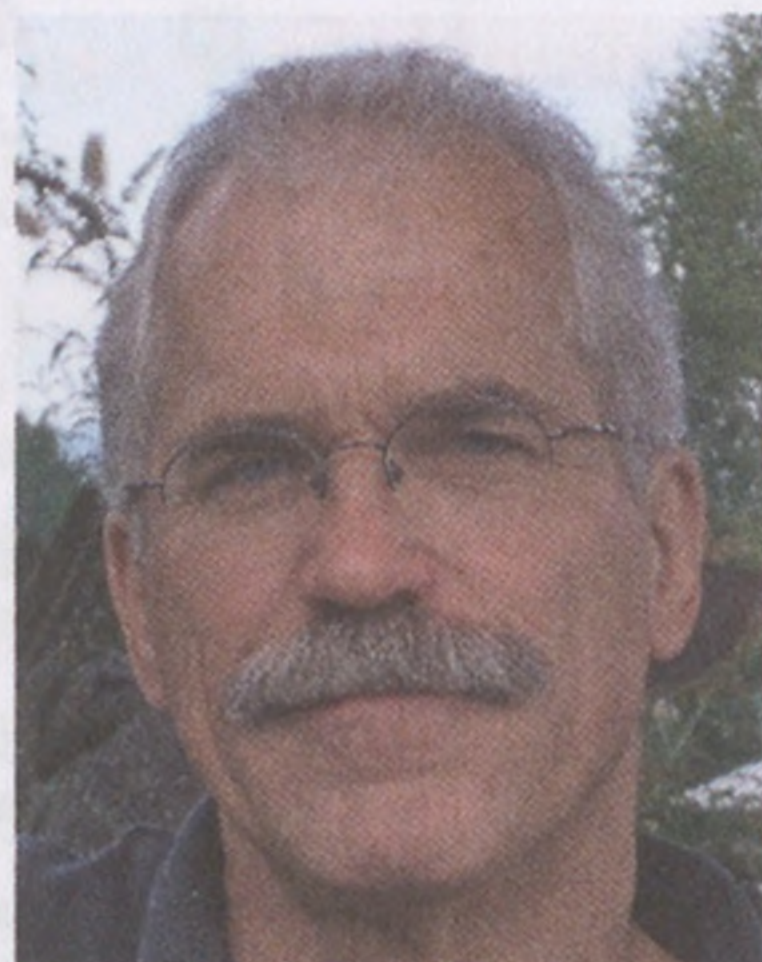
Schulhaus Looren

Loorensaal, Forch

Türöffnung:

19.30 Uhr

Eintritt frei



Organisation:

MAURMER POST

DIE STRASSEN WERDEN WIEDER LÄNGER.



QASHQAI VISIA (NEU)
1.6 I 16V, 114 PS (84 kW)

UNSER PREIS AB
Fr. 28 400.-



QASHQAI+2 VISIA (NEU)
1.6 I 16V, 114 PS (84 kW)

UNSER PREIS AB
Fr. 30 950.-



NV200 KOMBI COMFORT
1.6 I 16V, 110 PS (81 kW)

UNSER PREIS AB
Fr. 23 490.-

Kommen Sie vorbei!

Wir zeigen Ihnen im gemütlichen Rahmen unsere aktuelle NISSAN Modellpalette. Samstag und Sonntag: Wurst vom Grill und Kaffee mit selbstgemachtem Kuchen. Alle Einnahmen gehen an eine wohltätige Institution.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Neugut-Garage Team.

FRÜHLINGSAUSSTELLUNG AM 10. UND 11. APRIL 2010.

Neugut-Garage Flury AG
Neugutstr. 57 • 8304 Wallisellen
Tel.: 044/877 30 00
www.neugut-garage.ch

Öffnungszeiten zur Frühlingsausstellung:

Samstag, 10. April
Sonntag, 11. April

09.00 bis 18.00 Uhr
10.00 bis 17.00 Uhr



SHIFT_ the way you move

Abgebildete Modelle: NISSAN QASHQAI ACENTA 1.6 I 16V, 114 PS (84 kW), Fr. 30 550,- und NISSAN QASHQAI+2 TEKNA 2.0 I 16V, 141 PS (104 kW), Fr. 39 150.-.

Frühling wird es weit und breit, und die Hasen steh'n bereit

Letzte Woche widmeten sich die Kindergartenkinder im Schulhaus Leeacher während der Projektvormittage dem Thema Frühling und Ostern.

Dinah Schollenberger

Konzentriert beugen sich mit Osterhasenohren bestückte Kinderköpfe über ihre weissen Eier. Mit einem selbst gebastelten Stempel werden diese sorgfältig bedruckt. Eines der Kinder summt immer noch das gelernte Osterhasenlied. Und eine Geschichte von Meister Lampe gab Evelyne Lyman kurz vorher auch zum Besten.

Ostern steht vor der Tür und damit auch der Frühling, optimal also, um diese Themen an den Projektvormittagen in dieser Woche kurz vor Ostern in den Kindergärten Leeacher zu thematisieren. In vier Gruppen eingeteilt, besuchen die aus allen drei Kindergartenklassen gemischten Kinder täglich eine andere Lehrperson, um dort in verschiedenen Bereichen ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Basteln, backen, pflanzen

So hängt im Zimmer von Christine Schroer der leckere Duft von Frischgebackenem in der Luft. Hier wird phantasievolles Ostergetier gebacken und in das hübsch mit Blumen und Hasen dekorierte, von den Kindern selbst gebastelte Oster-



Stolz werden die selbst bepflanzten Blumentöpfe präsentiert.

(Foto: ds)

nest gelegt. Ein paar Schritte weiter, draussen vor der Tür, ist eine andere Kindergruppe mit Feuereifer dabei, bemalte Blumentöpfe eigenhändig mit Erde zu füllen und mit bunten Primeln zu bepflanzen. Fehlen nur noch die selbst gebastelten Dekostecker für den Topf in Form von Käfern, Bienen und Schnecken. Bei Esther Leiser dagegen taucht die vierte Gruppe mit allen Sinnen in das Thema Ostern ein. Hühner und Eier in allen Farben und Formen zieren das gesamte Zimmer, und in

einer Ecke werden sogar Eier ausgebrütet. Wie Esther Leiser erklärt, sei das bei ihr in der Klasse momentan behandelte Thema «Hühner». «Der Übergang zu den Projekttagen also fliessend», so die Lehrerin. Hier bemalen die Kinder Eier, basteln Hühner und Osterschmuck. «Und sogar ein feines Amulette gabs am Schluss zu essen», berichtete ein Kind strahlend. Dies entpuppte sich allerdings nach genauerer Nachfrage als schmackhafte Omelette.

Infos

Halbtages-, Senioren- und Jungseniorenwanderungen Chur und Weinwanderweg, Donnerstag, 15. April 2010

(Verschiebungsdatum: Donnerstag, 22. April 2010)

In nur 75 Minuten bringt uns der IC-Zug nach Chur. Der Kantonshauptort nennt sich «Die Alpenstadt». Ist sie doch auch das Tor zum Bündnerland mit Panoramansicht in die Alpen. Die Ursprünge der Stadt reichen bis 9000 v. Chr., also über 11 000 Jahre zurück. In der Altstadt nördlich vom Fluss Plessur ist noch 5000 Jahre Siedlungsgeschichte erlebbar. Zwei Stadtführerinnen erzählen uns auf einem 1½-stündigen Rundgang viel Wissenswertes über Vergangenheit und Gegenwart der Gebirgsstadt und deren 35 000 Bewohner. Anschliessend gemeinsames Mittagessen im Hotel Chur: Menu mit Fleisch oder Vegi. Am Nachmittag wandern wir in drei Gruppen auf dem Weinwanderweg durch Wälder, über Felder und durch Reben von Chur über Trimmis und Zizers in Richtung Landquart.

Jungsenioren: (Leitung Hanspeter Suter) Vom Fürstenwald über Trimmis, Zizers nach Station Igis. Wanderzeit etwa 3 Std. (nur für zügige Läufer geeignet)

Senioren: (Leitung Heini Kaufmann) Vom Fürstenwald über Trimmis nach Station Zizers. Wanderzeit etwa 2½ Std.

Halbtageswanderer: (Leitung Sefine Trottmann) Wandern von Trimmis nach Station Zizers. Wanderzeit 1½–2 Std.

Alle Gruppen:

Ausrüstung: gutes Schuhwerk evtl. Stöcke.

Verpflegung: Kleine Zwischenverpflegung empfohlen. Ausser beim Mittagessen besteht keine Verpflegungsmöglichkeit (Minibar im Zug nicht garantiert).

Treffpunkt: 7.25 am Gleiskopf des IC-Zuges. Abfahrt 7.37 nach Chur.

Rückkehr: Ankunft 18.23 Zürich HB

Kosten:

Bahn und Bus/Postauto, Kaffee u. Gipfeli inkl. Trinkgeld, Stadtführung inkl. Trinkgeld und Unkostenbeitrag: mit ½-Tax Fr. 54.– mit GA Fr. 24.–, Mittagessen Fr. 24.– (Vegi 23.–) exkl. Getränke und Trinkgeld.

Anmeldung für alle Gruppen:

Mit Angabe der gewünschten Gruppenzuteilung, der Menüwahl und Teilnahme auch am Verschiebungsdatum bis Montag, 12. April 2009, 18.00 Uhr nur an Heini Kaufmann, Tel. 044 980 44 30. Bei zweifelhafter Witterung Auskunft ab Dienstag, 13. April, 12.00 Uhr.

Wir freuen uns mit vielen aufgestellten WanderteilnehmerInnen auf einen interessanten, erlebnisreichen Wandertag in der Alpenstadt Chur und auf dem Weinwanderweg im Bündner Rheintal.

Der Wanderleiter: Heini Kaufmann

Fitness in Frauengruppe

Es sind noch wenige Plätze frei in der Frauengruppe von Viktors Gesundheits- und Fitnessturnen.

Schwerpunkt: Kräftigung Montag von 9 bis 10 Uhr im Gymnastikraum Schulhaus Looren. Abwechslungsreiches Training mit Sportlehrer Viktor Borsodi.

Infos erteilt Vreni Oetiker unter Telefon 044 980 06 60.



polla

Bauunternehmung

Inhaber:
Hans Karpf
Stephan Rupper

Polla AG
CH-8123 Ebmatingen

Telefon 044 982 30 40
polla.ch

Beratung. Ausführung.
Hoch- und Tiefbau
Umbau und Renovationen
Fassadenisolierungen

Ihr Partner, auf den Sie bauen können.



Restaurant Schürli

Mediterrane Spezialitäten

Restaurant Schürli
Mirela & João Ferreira
Forchstrasse 113b
8127 Forch
T 044 980 21 34
info@restaurant-schuerli.ch
www.restaurant-schuerli.ch



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

Bindeschädler

Kompetent in Beratung
und Service!

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Wir suchen per April oder nach Vereinbarung

Servicefachfrau (CH, D, A)

welche Freude hat, in unserem originellen Restaurant unsere Gäste zu verwöhnen. Arbeitspensum etwa 40%.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen:



Stall-Stube

D. und M. Bachofen-Manser
Rellikonstrasse 128, 8124 Maur
info@stallstube-maur.ch
Do/Fr ab 16 Uhr, Sa/So ab 10 Uhr

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz

Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Qualität mit Pinselspitzengefühl

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30
F 044 980 34 76

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch

«Goldener» Rechnungsjahrgang 2009

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Die Jahresrechnungen 2009 der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde Maur schliessen mit einem Überschuss von gesamthaft Fr. 9,6 Mio. ab. Gegenüber den Voranschlägen bedeutet dies eine Verbesserung um Fr. 12,3 Mio.

Die Rechnungen 2009 werden letztmals vor der Fusion zur Einheitsgemeinde getrennt für die beiden Gemeindegüter ausgewiesen. Bei der Politischen Gemeinde schliesst die laufende Rechnung bei einem Aufwand von Fr. 35,4 Mio. und einem Ertrag von Fr. 41,2 Mio. mit einem Vorschlag von Fr. 5,8 Mio. ab. Bei der Schulgemeinde ist in der laufenden Rechnung ein Aufwand von Fr. 18,8 Mio. und ein Ertrag von Fr. 22,6 Mio. zu verzeichnen. Der Ertragsüberschuss beläuft sich auf Fr. 3,8 Mio.

Die Abweichungen sind ertragsseitig auf die noch reichlich fliessenden Steuererträge und hier insbesondere auf Nachträge früherer Steuerjahre zurückzuführen. Auch die Grundsteuern fielen höher aus als budgetiert. Auf der Aufwandseite resultierten infolge von Verzögerungen bei Investitionen geringere Abschreibungen, und geplante Einlagen in die Vorfinanzierung konnten nur teilweise vorgenommen werden. Die Kosten für die Bereiche Gesundheit und Soziale Wohlfahrt blieben im Weiteren deutlich unter den Budgetwerten.

Kreisel an der Hauptkreuzung Maur nimmt Konturen an

Auf Wunsch des Gemeinderats hat das kantonale Tiefbauamt für den Knoten Fällanden-/Zürich-/Rellikonstrasse, Maur, eine Studie für einen Kreisel ausgearbeitet. Der Gemeinderat nahm dieses Vorprojekt positiv zur Kenntnis. Er verspricht sich vom Kreisel eine Verringerung der Durchfahrtsgeschwindigkeiten, verbesserte Verkehrsflüsse vor allem für den aus der und in die Zürichstrasse einmündenden Verkehr sowie eine Erhöhung der Verkehrssicherheit. Der Gemeinderat ist bereit, der Gemeindeversammlung im kommenden

Jahr einen Baukredit über rund Fr. 0,5 Mio. für den Kostenanteil der Gemeinde zu unterbreiten. Zunächst lässt das kantonale Amt für Verkehr jedoch ein Detailprojekt ausarbeiten. Die Realisierung des Kreisels ist für das Jahr 2012 geplant. Gleichzeitig mit dem Bau des Kreisels plant der Kanton als Strasseneigentümer der Fällandenstrasse eine Strassenanpassung mit durchgehendem beidseitigem Trottoir im Einmündungsbereich der Kehlhofstrasse. Der Einlenker der Kehlhofstrasse soll aufgeweitet und die heute mangelhaften Sichtverhältnisse sollen verbessert werden.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Der Bezirksrat Uster hat Severin Krebs die Bewilligung erteilt, sein Gemeinderatsamt bis zum auf Ende Juni verschobenen Ende der Amtsdauer 2006–2010 weiterzuführen. Die Bewilligung war nötig, weil Severin Krebs seinen Wohnsitz in die Nachbargemeinde Zumikon verlegt hat.
- Die aus dem Jahr 1988 stammende Trägerschaftsvereinbarung zwischen der Politischen und der Schulgemeinde Maur sowie der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur und der römisch-katholischen Kirchgemeinde Egg über den Betrieb des Jugend- und Freizeithauses (JFH) Looren wird auf Mitte 2010 aufgelöst. Zukünftig beteiligen sich die beiden Kirchgemeinden, die je eine eigene Jugendarbeit betreiben, nicht mehr an den Kosten des JFH. Sie sind auch nicht mehr von Amtes wegen in der neu zu bildenden Jugendkommission vertreten, welche die bisherige Betriebskommission ablöst.
- Für den Ersatz von Röntgengeräten in der Radiologieabteilung des Spitals Zollikerberg hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 120 000.– bewilligt. Dies entspricht dem Kostenanteil der Gemeinde Maur von 7,4% der auf die Trägergemeinden entfallenden Aufwendungen für Amortisation und Verzinsung der Gesamtinvestition von rund Fr. 2,2 Mio.
- Die überlastete Kanalisationsleitung zwischen Rellikon- und Unterdorfstrasse, Maur, wird mit dem Bau einer neuen Me-

teorwasserleitung zwischen der LANDI Maur und der Dörfli-Überbauung entlastet. Der Gemeinderat hat ein Projekt des Ingenieurbüros Bünzli AG genehmigt und für die Ausführung einen Kredit von Fr. 172 000.– als gebundene Ausgabe bewilligt.

- Der Zweckverband der regionalen Kläranlage Bachwis in Fällanden rechnet für das Jahr 2010 mit einem Betriebsdefizit von Fr. 1,33 Mio., welches sich damit auf Vorjahreshöhe bewegt. Daran hat die Gemeinde Maur 11,45% oder Fr. 152 000.– zu leisten. Hinzu kommt ein Kostenanteil von Fr. 25 000.– an den diesjährig sehr tiefen Investitionsbedarf.
- Die kantonale Baurekurskommission hat den gemeinderätlichen Festsetzungsbeschluss für den Teilquartierplan Langacher, Forch, geschützt. Im Urteil wird festgehalten, dass ein Trottoirausbau an der Langacherstrasse auf Kosten der Anlieger zur genügenden baulichen Erschliessung notwendig und die behördliche Lösungsvariante den Gegebenheiten angemessen ist.

Info

Einladung zum «Gmüetli-Zmittag»

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!
Wir laden Sie herzlich zum «Gmüetli-Zmittag» ein und erwarten Sie am Mittwoch, den 14. April im Jugend- und Freizeithaus Looren:
Beginn: 12.30 Uhr

Menu:

- Suppe oder Salat
- Kalbsbäggli mit Polenta und Marktgemüse
- Dessert

Tageskoch: Rolf Währer

Anmeldung: Montagabend zwischen 17 und 21 Uhr unter Tel. 044 980 35 63.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für die Seniorenkommission: Giacomo Nett

Sagen Sie der



Ihre Meinung

Betrifft Artikel «Schweizer Pass ist begehrter denn je»

Sehr geehrte Damen und Herren

Doppelbürgerschaft ist Landesverrat. Zuerst möchte ich Folgendes festhalten: Die massive und verantwortungslose Ein- und Zuwanderung der letzten 30–40 Jahre ist Hochverrat und das schlimmste Verbrechen am Schweizervolk und an der Heimat. Es waren Schweizer Politikerinnen und Politiker (inkl. SVP), die uns diese verheerenden Zustände eingebrockt haben. Die erleichterten Einbürgerungen, aber vor allem die Doppelbürgerschaft ist der Grund einer erschreckenden Zunahme von Einbürgerungen. Doppelbürgerschaften diskriminieren die Normalbürger. Warum wohl ist die Doppelbürgerschaft bei den Ausländern so populär? Weil sie den Fünfer und das Weggli haben, sie haben zwei Staaten als vollwertige Heimat. Wenn sie z. B. straffällig werden, können sie ausreisen, bei einer evtl. Mobilisierung können sie ganz legal in ihre Heimat heimkehren und wieder kommen, wenn der dumme Schweizer seinen Dienst geleistet hat, und sie sind dann wieder vollwertige und stimmbfähige Bürger mit allen Rechten. Sie können aber auch in beiden Ländern u. a. Liegenschaften erwerben, Firmen gründen usw. Davon können Normalbürger nur träumen. Darum muss die Doppelbürgerschaft aufgehoben werden. Dies kann aber nur durch eine Volksinitiative erreicht werden. Tatsache ist aber auch, dass man die Einwanderung nicht im Griff hat, darum die massiven Einbürgerungen in den letzten Jahren, um so die Zahl der hier anwesenden Ausländer stark künstlich zu senken. Auch muss deutlich erwähnt werden, dass eine Ausländerin oder ein Ausländer mindestens 25–30 Jahre Steuern bezahlt haben muss, um die gewaltigen Kosten, die der Einwanderer zusätzlich verursacht, wie Arbeits- und Wohnungsmarkt, Schul-, Gesundheits- und Verkehrswesen, Kriminalität usw., zu

bezahlen. Darum ist es lächerlich, dass man bereits nach 12 Jahren wohnhaft in der Schweiz eingebürgert werden kann. Erlauben Sie mir zum Schluss noch zu erwähnen, um alle Nachteile und Schäden aufzulisten, die uns der Bundesrat, der Nationalrat und der Ständerat verursacht haben, würde es den Rahmen eines Leserbriefes sprengen.

Silvano Sala-Meier

Das kulturelle Angebot dürfte ein wenig grösser sein ...

Lieber Herr Felix Senn

Als Mitglied der Kulturkommission musste ich dreimal leer schlucken, als ich in der Maurmer Post vom 1. April im Interview mit Ihnen las, dass Sie das kulturelle Angebot in unserer Gemeinde etwas dürftig finden.

Am 25. März 2010 organisierte die Kulturkommission eine Führung durch die Bührlle-Ausstellung im Kunsthhaus, da habe ich Sie nicht gesehen. Am 14. März 2010 war unser Frühlingskonzert in der Kirche Maur mit zwei hochkarätigen Künstlern (Thomas Garcia und seine Frau Mariko Takahashi), dort waren Sie auch nicht anwesend. Alle Anlässe will ich jetzt nicht aufzählen, die ohne Sie über die Bühne gingen.

Wir von der Kulturkommission bemühen uns, ein Angebot für jeden Geschmack zu finden. Mit etwa acht Anlässen pro Jahr kann sich sicher niemand beklagen. Schliesslich müssen wir auch ein Budget einhalten.

Gerne nehmen wir auch Anregungen entgegen. Da bin ich aber gespannt, in welcher Richtung wir Ihren Geschmack treffen können. Wir warten auf Ihre Wünsche, die wir vielleicht erfüllen können.

Nicht vergessen, am Sonntag, 18. April 2010, um 11 Uhr ist eine Veranstaltung in der Mühle Maur mit dem Titel: «Bern ist überall».

Marianne Brender

Erfahrung nötig? Auf jeden Fall!

Felix Senn, der als Gemeinderat am 7. März 2010 neu gewählt worden ist und wiederum für das Gemeindepräsidium kandidiert, hat Recht, wenn er der Meinung ist, dass jedermann als Gemeindepräsident antreten kann. Nur: Nützt oder schadet es der Gemeinde Maur, wenn eine Person ohne Exekutivverfahren direkt das Präsidium übernimmt, ohne die Abläufe einer Gemeindeverwaltung zu kennen und die unabdingbaren, notwendigen Beziehungen zu den Nachbargemeinden respektive übergeordneten Stellen zur Erreichung von guten Lösungen für die Gemeinde Maur zu haben?

Ein Muster, wie fehlende Exekutivverfahren den Wahlkampf inhaltlich verfälschen kann, ist beispielsweise eine Aussage von Felix Senn im Interview der Maurmer Post vom 1. April 2010.

Er verweist auf die Problematik einer möglichen Umfahrungsstrasse in Fällanden mit den Auswirkungen auf Binz. Mit Beschluss vom 26. März 2007 hat der Kantonsrat im Richtplan Verkehr der Umfahrung Binz mit neuer Linienführung zugestimmt. Im Blatt Süd des Richtplans ist ersichtlich, dass die Führung im Gebiet Bautacher Süd in einem Tunnel und im Gebiet Bautacher Nord als offene Strasse um das Siedlungsgebiet von Binz geführt wird. Der bisherige Gemeinderat unter der Federführung des Gemeindepräsidenten Bruno Sauter hat sich in jahrelanger Arbeit und in Sitzungen mit dem Kanton für diese Eintragung im Richtplan engagiert und auch Erfolg gehabt. Die Realisierung ist, nun koordiniert mit der möglichen Teilumfahrung Fällanden, primär eine Frage der Finanzen, jedoch nicht mehr der Planung. Dieser Sachverhalt ist öffentlich einsehbar und jedermann seit Jahren bekannt. Für mich zählt Erfahrung.

Severin Krebs

Gemeinderat 2002–2010

Inserate

Nähatelier Marinkovic

Ihre Schneiderei im Einkaufszentrum Witikon

Telefon 043 488 66 61
naehatelier.mdc@bluewin.ch
www.naehatelier-mdc.ch

Sinocare 中华医疗
Praxis für Chinesische Medizin

Praxis für

Chinesische Medizin

Akupunktur • Tuina Massage

Marktgasse 7 • 8600 Dübendorf

Tel. 043 543 10 07

www.sinocare.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

CELENIO

Holz-Design-Böden

maler stettler ag • 8124 maur

malerei-bodenbeläge-parkett-kork

079 422 13 84 • malerstettlerag.ch



Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir eine

Datotypistin (30%)

- Erfassen und kontrollieren von Daten in firmeneigener Datenbank
- Keine Erfahrung notwendig
- Computer- Internet- und gute Deutschkenntnisse von Vorteil
- 3 Nachmittage pro Woche

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Sommer Service AG, Hubrainweg 10, 8124 Maur, oder an info@soseag.ch

Nicht verzagen – einfach laden

Schüler aus Maur gründet Firma und präsentiert ein innovatives Produkt

cl. Mike Gill (18) aus Maur ist Schüler der Informatikmittelschule in Hottingen. Zusammen mit vier Mitschülern hat er sich am nationalen Schülerwettbewerb von Young Enterprises Switzerland beteiligt. Nach einer ersten Evaluation, was ein gewinnbringendes Businessmodel sein könnte, hat er sich zusammen mit seinen Mitstreitern letztlich unter dem Motto «Nicht verzagen – einfach laden» für eine polyvalente Lösung als Ersatz für all die verschiedenen Ladegeräte (Handy, I-Pods, Kameras, Walkmen usw.), die unseren Alltag nicht eben gerade vereinfachen, entschieden. Schnell wurde die einfache Gesellschaft UNICHARGE gegründet und ein 18-seitiger Businessplan verfasst. Alle Achtung. Die Schüler werden dabei von der Schule mit Rat und Tat unterstützt, geht es ihr doch dabei darum, diese in ihrem Bemühen, sich für den Markt fit zu machen, zu unterstützen. Inzwischen steht das Produkt. Marc Gill sitzt neben mir und präsentiert mir Stolz den USB-Stecker mit drei mitgelieferten Adaptern für die gängigsten Handy-Modelle (I-Phone, Motorola und Nokia). Dieser Kit kostet CHF 18.90 und kann über den eigens kreierten und programmierten E-Shop (www.unicharge.ch) bezogen werden. Der Kit hat zwar den Nachteil, dass er nur via USB-Kabel per PC oder Mac mit Strom versorgt werden kann, aber für den Ladevorgang zu Hause am «Compi» ist er allemal nützlich. Mike Gill meint dazu, dass man an einer Lösung für einen direkten Stromnetzanschluss arbeiten würde.



Einfach zusammenstecken. Schüler Mike aus Maur präsentiert sein Produkt eines polyvalenten Lade-gerätes. (Foto: cl)

Made in China

Die Suche nach einem Hersteller für diesen Kit war abenteuerlich, und klar wurde auch hier letztlich auf einen chinesischen Lieferanten gesetzt. Die Jungs von Unicharge haben sich ein kleines Lager eingerichtet und damit begonnen, die ersten Kundenauslieferungen vorzunehmen. Der Breakeven, so kann man aus dem Businessplan entnehmen, wird schon nach wenigen verkauften Stücken erreicht, und man würde es diesen innovativen Jugendlichen gönnen, wenn damit auch ein schöner Profit für sie erwirtschaftet werden könnte. Wie geht es weiter? Im Moment

sind Mike und seine Kollegen daran, ein Marketing aufzusetzen und in erster Linie viele Leute, Bekannte, Freunde usw. anzuschreiben sowie die Presse zu kontaktieren. Im April geht es dann an die BEA in Bern, wo namhafte Unternehmen die verschiedenen Projekte von verschiedenen jugendlichen Wettbewerbsteilnehmern aus der ganzen Schweiz auf deren Markttauglichkeit hin beurteilen und jurieren.

Mike verrät, dass sie bis jetzt im Zwischenklassesment in den Top Fifty liegen würden. Er ist sehr zuversichtlich. Ende Jahr wird dann in Interlaken der Sieger gefeiert.

Inserate

Kaufe Silberbesteck und Silberwaren

mit Stempel 800, 835, 900 oder höher sowie alles aus Gold (auch Altgold). Barzahlung.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Büroräume zu vermieten

- bis 150m², ab CHF 95.- pro m², exkl. NK
- geeignet für Büro, Showroom, Praxis, Atelier
- Zugang zu Warenlift und Personenlift
- Ein- und Umbauten möglich
- Raumhöhe bis 3,00 m
- voll ausgebaut (Bodenbelag, Decke, Beleuchtung)
- 2 getrennte Toiletten
- Zugang zu Dachterrasse und Duschen
- Bodenbelastung 1200kg/m²
- Parkplätze im Freien und in der Tiefgarage

FO SERVICES

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg, Jürg Konrad, Tel. 044 986 35 10, www.fo-services.ch



Heller & Partner
Immobilienverkauf
Schätzungen

Stephan E. Heller, Lic. oec. HSG
Walter J. Heller, Dipl. Arch. HTL/ STV

ERFOLGREICHER IMMOBILIENVERKAUF DURCH FACHKOMPETENZ

- Beratung durch Fachleute (Architekten und Ökonomen)
- Alle Kosten (auch Inserate) im Erfolgshonorar enthalten
- Verkehrswertschätzung inklusive
- Lokal verankert

Tel: 043 366 05 48
www.hellerpartner.ch
Langacherweg 6, 8127 Forch

Zu vermieten in Ebmatingen nach Vereinbarung

2 Büros, total 34 m²

In Bürogemeinschaft, Miete Fr. 720.- inkl. NK. Evtl. 1 Büro möglich. Parkplatz ged. Fr. 65.-

Tel. 044 982 30 40 (Hr. Rüegg)

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Erneuerungswahlen der Kommissionen

Wahlvorschläge

Folgende Gremien der Politischen Gemeinde sind neu zu bestellen (Nachstehend sind die Zahl der Sitze sowie die bekannten Kandidaturen bisheriger Mitglieder aufgeführt.):

A. Wahl durch die Gemeindeversammlung:

1. **Wahlbüro** (Anzahl wird durch den Gemeinderat bestimmt; rund 40)
Aufgrund der Rücktritte werden ungefähr 20 neue Mitglieder gesucht.

B. Wahl durch den Gemeinderat:

1. **Kulturkommission** (6 Mitglieder)
Zur Wiederwahl bewerben sich:
– Ammann Walter, Ebmatingen
– Brender Marianne, Ebmatingen
– Schmid Elsbeth, Forch
– Stüssi Urs, Maur
– Vögeli Marianne, Maur
2. **Landwirtschaftskommission** (6 Mitglieder)
Zur Wiederwahl bewerben sich:
– Bachofen Walter, Hinteregg
– Fenner Beat, Forch (Ackerbaustelle)
– Götzi Beat, Maur
– Meier Peter, Maur
– Weber Thomas, Forch

3. **Maurmer Post-Kommission** (5 Mitglieder)
Zur Wiederwahl bewerben sich:
– Meierhofer Ernst, Binz
– Schmassmann Adrian, Ebmatingen (als Präsident)
4. **Seniorenkommission** (5 Mitglieder)
Zur Wiederwahl bewerben sich:
– Gammal Maria, Ebmatingen
– Gasser Katharina, Ebmatingen
– Krebs Hedy, Forch
– Marti Ernst, Binz
– Nett Giacomo (als Präsident)
5. **Stiftungsrat der Gustav Zollinger-Stiftung** (7 Mitglieder, wovon 4 aus Maur)
Zur Wiederwahl bewerben sich:
– Kurth Rudolf, Zürich
– Netzle Stephan, Maur
– Sigrist Katharina, Forch
6. **Werkkommission** (4 Mitglieder)
Zur Wiederwahl bewerben sich:
– Blum Urs Peter, Ebmatingen
– Keller Walter, Uessikon
– Sallenbach Edwin, Ebmatingen

Weitere Nominationen werden bis zum 10. Mai 2010 entgegengenommen. Die schriftlichen Nominationen sind an den Gemeinderat, Gemeindehaus, 8124 Maur, zu richten.

Maur, 9. April 2010

Gemeinderat Maur

Am Puls der Demokratie

Nachwuchs für das Wahlbüro gesucht

Das Amt einer Stimmzählerin oder eines Stimmzählers eröffnet Ihnen ungeahnte Möglichkeiten.

Nutzen Sie diese:

- als Einstieg in die grosse Politik
- für interessante Kontakte mit Personen aus anderen Ortsteilen
- als persönliche Weiterbildung in Staatskunde
- als Dienst an der Demokratie

Die Wahlbüromitglieder wachen über die korrekte Stimmabgabe und die richtige Ermittlung der Wahl- und Abstimmungsergebnisse. Zuverlässigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Freude an Publikumskontakt sind wichtige Voraussetzungen für dieses Amt. Sie werden pro Jahr an zwei bis drei Sonntagen je für etwa vier Stunden aufgeboden und nach Aufwand entschädigt.

Die Wahl erfolgt durch die Gemeindeversammlung am 7. Juni 2010. Wählbar sind mindestens 18-jährige Schweizer Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in der Gemeinde Maur.

Nutzen Sie Ihre Chance und melden Sie sich mit dem Talon an:

Anmeldetalon

Ich melde mein Interesse an, die nächsten vier Jahre als Mitglied des Wahlbüros Maur mitzuwirken:

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon privat _____

Telefon G _____

Mobile _____

E-Mail _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Bitte bis 10. Mai 2010 einsenden an:
Gemeindeverwaltung Maur
Sekretariat Gemeindeschreiber
Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 17. April 2010

Bis spätestens um 8.00 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrrechtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z. B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrrechtsammelstellen bereitzu-

stellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Felix Berger, Tel. 044 980 08 38, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheitssekretariat Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 17. April 2010 geöffnet von 9–12 Uhr.

Info

«Bern ist überall»

Aus der Küche der Kulturkommission Maur wird unter dem Titel «Bern ist überall» ein ganz besonderer Leckerbissen für Literaturbegeisterte serviert.

cl. Bern ist das Synonym für Sprache, und die Bühne ist für einmal dem Wort gewidmet – dem spoken word. Ursprünglich von der Beat-Generation mit Autoren wie William S. Burroughs und Allan Ginsberg erfunden, hat sich diese Darstellungsform stets über Lou Reed, Tom Waits und anderen mehr weiterentwickelt und feiert heute überall auch als abgeänderte Slam Poetry grosse Erfolge. Die Autoren Antoine Jaccoud (aus der Westschweiz/Theaterautor «Je suis le mari de Lolo»), Guy Krneta (aus Bern/Morgengeschichten auf Radio DRS 1) und Gerhard Meier (aus Zürich/Theaterautor «Mieschers Traum») werden dabei sieben Schriftsteller und eine Schriftstellerin in einer Art Performance des gesprochenen Wortes mimen. Dabei werden Sie vom Patent Ochsner-Keyboarder Christian Brantschen am Akkordeon begleitet. Das Programm ist ein Manifest für das Wort unter dem Motto: «Unsere Sprache ist überall, wir sprechen überall, und wir schreiben überall.» Die Idee des spoken words als Performance ist es, Literatur, die nicht ausschliesslich für das Buch, sondern vielmehr für die Bühne

geschrieben wurde, zu inszenieren, darzustellen, ohne dabei eigentliches Theater zu spielen.

Sonntag, 18. April 2010, 11.00 Uhr, Mühle Maur.

Geschwister – Freunde oder Rivalen?

Geschwister beeinflussen sich gegenseitig, sie messen sich miteinander, sie können füreinander bedeutsame Aufgaben übernehmen, und sie grenzen sich gegenseitig ab. Das läuft nicht jedes Mal reibungslos oder harmonisch ab.

Eltern können dabei sehr gefordert werden. Welches mütterliche und väterliche Verhalten wirkt sich förderlich auf das Geschwisterverhalten aus? Wie reagieren bei Streit und Eifersucht?

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 5. Mai 2010 von 9.30 bis 11.30 Uhr im Gsellhof Brüttisellen, Schüracherstrasse 10, Brüttisellen. Ein Kinderhütendienst ist organisiert. Tanja Simonett, Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung Bezirk Uster, leitet diese Gesprächsrunde.

Anmelden kann man sich bis spätestens am 21. April 2010 bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88. Unter dieser Nummer ist auch das Jahresprogramm sämtlicher Gesprächsrunden erhältlich.

Bunt-, Grün- und Schwarzspecht

Alle drei Spechtarten leben in unserer Gemeinde. Grün- und Schwarzspecht waren bei der letzten Brutvogelzählung von 1988 noch nicht vertreten. Jetzt gehören sie u. a. dank vermehrtem Altholz in den Wäldern sogar zu den Gewinnern unter den Brutvögeln. Den Rufen und dem Trommeln des immer noch seltenen Schwarzspechts möchten wir auch deshalb folgen, weil der NVV Maur diese grösste Spechtart zum Vereinslogo gewählt hat.



Der Natur- und Vogelschutzverein Maur lädt alle Interessierten zu einem Spaziergang durch den Lebensraum der Spechte ein. Das Trommeln und der Ruf verraten uns, um welchen der drei «Zimmermänner» es sich handelt.

Treffpunkt: Sonntag, 11. April 2010, 9 Uhr, Kirchenparkplatz Maur (Ankunft mit Bus 743 u. 747 möglich).

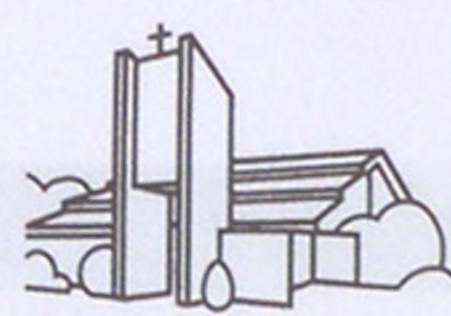
Dauer: etwa 2½ Std.

Leitung: Vivien Exner

Bemerkung: keine Anmeldung nötig
Bei schlechter Witterung wird die Vogel-
exkursion nicht durchgeführt.

Wir freuen uns auf viele Naturinteressierte.

Für den Vorstand des NVV Maur: Rosette Chaudhuri



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

2. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 10. April 2010

16.00 Uhr, keine Eucharistiefeier,
Kapelle Forch

Sonntag, 11. April 2010

10.30 Uhr, Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe

Agenda

Montag, 12. April 2010

19.00 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 14. April 2010

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht,
Kapelle Forch

Donnerstag, 15. April 2010

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier

Mitteilungen

Montag, 12. April 2010

20.00 Uhr, Elternabend 3. Klasse,
im Saal Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit Kirche Egg, jeweils
am Samstag von 16.00 bis 16.40 Uhr
oder Beichtgespräch nach Vereinbarung
mit Priester

Weitere Informationen finden Sie im
forum und unter: www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Wir gratulieren

Am 12. April wird **Julius Eggli-Diener** am
Alten Seeweg 12 in Maur 85-jährig.
Der Jubilar gehört zu den alteingesessenen
Maurmer Bürgern und bewirtschaftete mit
seiner Familie den Bauernbetrieb bei der
Burg. Daneben galt seine Liebe während
fast 40 Jahren der Schifffahrt auf dem
Greifensee, zuerst als Reservist und wäh-
rend 28 Jahren als Kapitän. Er erlebte da-
bei manch heikle «Kompassfahrten» bei
dichtem Nebel; auch die Jahrhundert-
Seegröni von 1963 bleibt ihm unver-
gesslich. In seiner Freizeit traf er viele gute
Kameraden, während 10 Jahren in der
Musikgesellschaft Maur, und während
60 Jahren im Männerchor Maur. Heute
bleibt er von einigen Altersbeschwerden
nicht unverschont.

Wir gratulieren Julius Eggli-Diener herz-
lich zu seinem besonderen Geburtstag,
wünschen ihm einen schönen Festtag und
alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumen. Altersbesuchsgruppe: Ernst Marti

Gegendarstellung

Gegendarstellung zum «Persönlich» der Maurmer Post, Ausgabe Nr. 12

Entgegen den falsch zitierten Bemühun-
gen von Herrn Gräni hatte er seit Juli 2009
keine Mietzinse mehr bezahlt. Daraufhin
wurde sein Mietvertrag per 30.9.2009 ge-
kündigt. Die bevorstehende Zwangsaus-
weisung erfolgt aufgrund der Verfügung
des Bezirksgerichtes vom 12.1.2010.

Der Besitzer des Restaurants Freischütz:
Vinzenz Skrout

Märtege

Zu vermieten: Garagenplatz in Einstell-
halle in Aesch, nur 110 CHF, automati-
sche Toröffnung. Info: 079 443 57 87.

Zu verschenken: Wegen Umzug suchen
wir für zwei 3-jährige Büsi ein neues Zu-
hause/Plätzli. Infos unter Tel. 079 219 50 72
(ganzer Tag).

Familie in Binz **sucht** zuverlässige Hilfe
im Haushalt (Reinigung, evtl. Wäsche).
Pensum: 3 bis 4 Stunden pro Woche. Tel.
076 503 79 17. Wir freuen uns auf Ihren
Anruf.

Gesucht: Autoeinstellplatz im Umkreis
Eggstrasse 9, 8124 Maur. Tel. 079 669 86 04
(ganztags).



Kein Gottesdienst wegen Gemeinde-Wochenende

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungs-
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4750 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:
Sandro Pianzola, Schützenwisstrasse 5, 8124 Maur
Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99
E-Mail sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Redaktion der Ausgabe Nr. 15 vom 16. April:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 10. April, 11 Uhr,
im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag,
18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen
Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger (ds), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Neuzuzügerbesuche

Es hat schon Tradition, dass neu zugezogene Gemeindemitglieder von der Landeskirche persönlich willkommen geheissen werden. Seit längerer Zeit hat sich aber im Ortsteil Maur keine Person gefunden, welche die evang.-ref. Neuzuzüger persönlich begrüsst und ein kleines Präsent überreicht.

Seit Februar 2009 bin ich zuständig für das Aktariat und die Öffentlichkeitsarbeit und wollte daher am eigenen Leib erfahren, welche positiven und vielleicht auch negativen Erfahrungen man bei einer Neuzuzügerbegrüssung macht und habe dieses Amt ab Mitte 2009 zusätzlich übernommen. Gleichzeitig wollte ich herausfinden, warum sich keine freiwilligen HelferInnen für ein solches Amt finden lassen. Ist es die eigene Überwindung, auf Menschen zuzugehen? Die Angst vor negativen Reaktionen?

Da ich selbst erst wenige Jahre in Maur wohnhaft bin, war für mich die Motivation gross, die Neuzuzügerbegrüssung in Maur zu übernehmen, um in der Gemeinde neue Kontakte zu knüpfen. Es war bei unserem Wohnortwechsel nach Maur auch eine schöne Erfahrung, von den Nachbarn willkommen geheissen und aufgenommen zu werden.

Als Erstes konnte ich feststellen, dass die Maurmer ein sehr arbeitsames Völklein sind. Besuche vor 19.30 Uhr sind kaum möglich, da niemand zu Hause ist, ausgenommen Familien mit Kindern. Über die durchwegs positiven Reaktionen der neuen Gemeindemitglieder habe ich mich sehr gefreut. Alle haben sich über das «Willkommenströpfli» und die Broschüre über das Angebot sowie ein nützliches Adressverzeichnis der Mitarbeiter der Evang.-ref. Kirchgemeinde gefreut. Teils sind es kurze Besuche von wenigen Minuten, und manchmal wird man auch auf einen Kaffee in die warme Stube gebeten. Es geht mir nicht darum zu missionieren, sondern den neu Zugezogenen in der Gemeinde und im Namen der Evang.-ref. Kirchgemeinde willkommen zu heissen, aber auch Gesicht zu zeigen. Gesicht für die Kirche und der Verbundenheit.

Wenn ich nach etwa acht Versuchen das neue Mitglied nicht persönlich antreffe, lege ich die Flasche Wein mit einer Karte

in den Milchkasten und bin überzeugt, dass sich alle über das Willkommenspräsent freuen. Von einigen Personen folgt innert weniger Tage ein Telefonanruf mit einem herzlichen Dankeschön und ein positives Feedback.

Es gibt nach wie vor wenige Gemeinden, welche grossen Wert darauf legen, ihre Kirchenmitglieder persönlich zu begrüßen. Ich bin froh, kann ich dies im Namen der Evang.-ref. Landeskirche in Maur tun und für meine Überzeugung und meinen Glauben eintreten.

Wir suchen in allen Ortsteilen immer wieder HelferInnen für die Neuzuzügerbegrüssungen. Fühlen Sie sich angesprochen und machen Sie Ihren Mitmenschen auch gerne eine Freude, können Sie sich bei unserem Sekretariat im KGH Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50 melden.

Für die Kirchenpflege: Bea Auderset

Amtshandlungen im 1. Quartal 2010

Bestattungen

Am 12. Januar: *Maag-Bachmann, Silvia*, verwitwet von Maag, Werner Richard, im 79. Lebensjahr, Forch

Am 4. Februar: *Ritter, Alfred Jakob Ulrich*, Ehemann der Ritter-Uthoff, Barbara, im 88. Lebensjahr, Zürich

Am 18. Februar: *Dudler, Jakob Johann*, verwitwet von Dudler-Etschmann, Anna, im 89. Lebensjahr, Forch

Am 10. März: *Müller-Burlando, Hélène*, verwitwet von Müller, Hansjörg, im 90. Lebensjahr, Forch

Am 24. März: *Künzle, Heidemarie*, Ehefrau des Künzle, Louis, im 69. Lebensjahr, Ebmatingen

Taufen

Am 17. Januar: *Pascal Emanuel Nabholz*, des Thomas und der Felicitas Nabholz

Am 20. März: *Amon Dan Josias Bosshart*, des Paul und der Katharina Bosshart
Micha Tim Ruben Bosshart, des Paul und der Katharina Bosshart
Salome Lou Bathseba Bosshart, des Paul und der Katharina Bosshart

Gottesdienste

■ Sonntag, 11. April
10 Uhr, Kirche Maur
Ein Leib – viele Glieder
Familiengottesdienst mit Kinderhüeti
Abendmahl
Pfarrerin Karolina Huber
Madeleine Rinaldi, Katechetin
Mit den Kindern der minichile 3. Klasse
Simone Gygax, Orgel

10.30 Uhr, Singsaal Aesch, Forch
ab 10 Uhr Kaffee und Gipfeli
spirit & soul
Forchgottesdienst mit der
Brass Band Maur, Leitung Urs Bräker;
dem Komiker und Komödianten Peter Wild
(Die Wildlinge): «Es darf gelacht werden»
«smile» mit Pfr. Kurt Gautschi
Kinderprogramm «warum d Geiss schwümme
lernt» mit Sylvia und Bettina
Anschliessend Apéro

Kollekten: Entlastungsdienst für Familien
mit Behinderten

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 10. April
10–13 Uhr, Singsaal Aesch
Der Regenbogen
Für Kinder vom Kindergarten – 2. Klasse
Susanne Gribi Graf, Maya Scheiber,
Laura Bollier, Niklas Bürgi
Kolibrisamstag

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Ich bin auch ein Strassenkünstler
Weitere Infos unter www.jsmaur.ch
Jungschar Zündhölzli

■ Dienstag, 13. April
12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Wie kam es zum Verrat?
Renate Hertach
Domino Treff

■ Donnerstag, 15. April
12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur
Wie kam es zum Verrat?
Renate Hertach
Domino Treff

Terminkalender

Amtswoche

11. bis 17. April, Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet von
Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr,
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Engeltraud Lang,
Binz

In der Maurmer Post sind in letzter Zeit zwei Leserbriefe von Ihnen erschienen. Sie scheinen sich in der Gemeinde aktiv zu interessieren?

Ja, ich wohne nun schon länger in dieser Gemeinde, und ich fühle mich hier sehr wohl. Erst wohnte ich in Maur, und danach bin ich nach Binz umgezogen.

Sie äusserten sich in einem Ihrer Leserbriefe in sehr positiver Weise über gewisse Dienstleistungen der Gemeinde Maur. Hatten Sie schon andere Erfahrungen gemacht?

Ja, diese waren jedoch nicht immer auf einer so herzlichen, bürgernahen Basis. In Maur werde ich stets sehr freundlich und nett behandelt. Ich habe in letzter Zeit in der Maurmer Post nur noch Leserbriefe über die Wahlen gelesen. Danach wollte ich mal ein positives Zeichen setzen, dass hier in der Gemeinde Maur sehr viel ganz toll ist. Und mit dem Service der Gemeindeverwaltung war ich mehr als zufrieden.

Wenn Ihnen die Gemeinde so gut gefällt: Was sind denn Ihre Aktivitäten in oder um Maur herum?

Grundsätzlich arbeite ich ja zu 100% in einer Consulting- und Kommunikationsunternehmung, und da bleibt nicht mehr allzu viel Zeit, sich aktiv an vielen Dingen zu beteiligen. Aber ich bin aktives Mitglied im Samariterverein Maur, und da helfe ich auch gerne aktiv mit, wenn es mir die Zeit erlaubt.

Der Samariterverein veranstaltet nun in Kürze neue Kurse.

Am 20. April bietet der Samariterverein Maur neue Kurse mit der Handhabung des Defibrillators an, um bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand schnell und effizient helfen zu können. Diese Defibrillationsgeräte sind öffentlich zugänglich, und ich empfehle jedem, diesen Grundkurs zu besuchen. Vielleicht ist man selbst mal froh, wenn einem fachgerecht und schnell geholfen werden kann.

Und politisch sind Sie auch aktiv oder zumindest interessiert?

Ja klar. Ich verfolge nun den zweiten Wahlgang für das Amt des Gemeindepräsidenten von Maur mit grossem Interesse. Das Wohl der Bevölkerung und die Qualität der Wohnlage sind mir sehr wichtig. Darum lese und verfolge ich mit grosser Spannung nun diesen Wahlkampf.

Gibt es ein Thema, welches Ihnen etwas unter den Fingernägeln brennt?

Seit ich vor nun gut fünf Jahren nach Binz zog, sind die Südanflüge für mich ein Thema geworden. Als ich noch in Maur wohnte, war der Fluglärm nicht so deutlich spürbar. Aber in Binz ist das absolut ein akutes Problem. Jedenfalls kann man mit dem ersten Flieger kurz nach 6 seine Uhr richten. Da ist klar, dass ich mich auch in dieser Angelegenheit interessiere

Interview und Foto: Sandro Pianzola

Veranstaltungen

■ Samstag, 10. April
Schatzhammer geöffnet.
13.30–16.00 Uhr. Wettsteinhaus Aesch.
Veranstalter: OV Aesch/Scheuren/Forch.

Tag der offenen Tür – Die Musikschule Maur und ihre Instrumente und Lehrer stellen sich vor. Schulhaus Pünt,
13.30–16.00 Uhr.

■ Montag, 12. April
Gemeindepräsident **Bruno Sauter persönlich im Gespräch.** Restaurant Dörfli Maur,
19–21 Uhr.

Benefizkonzert für die Orgel in Sic, Rumänien, St. Franziskuskirche in Ebmatingen, 20 Uhr.

Kartonsammlung – ganzes Gemeindegebiet, Gesundheitsamt.

■ Mittwoch, 14. April
«**Gmüetli-Zmittag**» für Senioren, Jugend- und Freizeithaus Looren, 12.30 Uhr.
Seniorenkommission Maur.

■ Donnerstag, 15. April
Halbtages-, Senioren- und Jungseniorenwanderung, Infos und Anmeldung über Heini Kaufmann, Tel. 044 980 44 30.

■ Samstag, 17. April
Schülerkonzert, Musikschule Maur, Loorensaal, 16 Uhr.

Papiersammlung, ganzes Gemeindegebiet, ab 8 Uhr.
Gesundheitssekretariat Maur.

■ Sonntag, 18. April
«**Bern ist überall**», Literatur und spoken word der Bühne, Mühle Maur, 11 Uhr.
Kulturkommission Maur.

■ Dienstag, 20. April
Präsidentenkonferenz, Verschönerungsverein Maur, Ort noch nicht festgelegt, 20 Uhr.

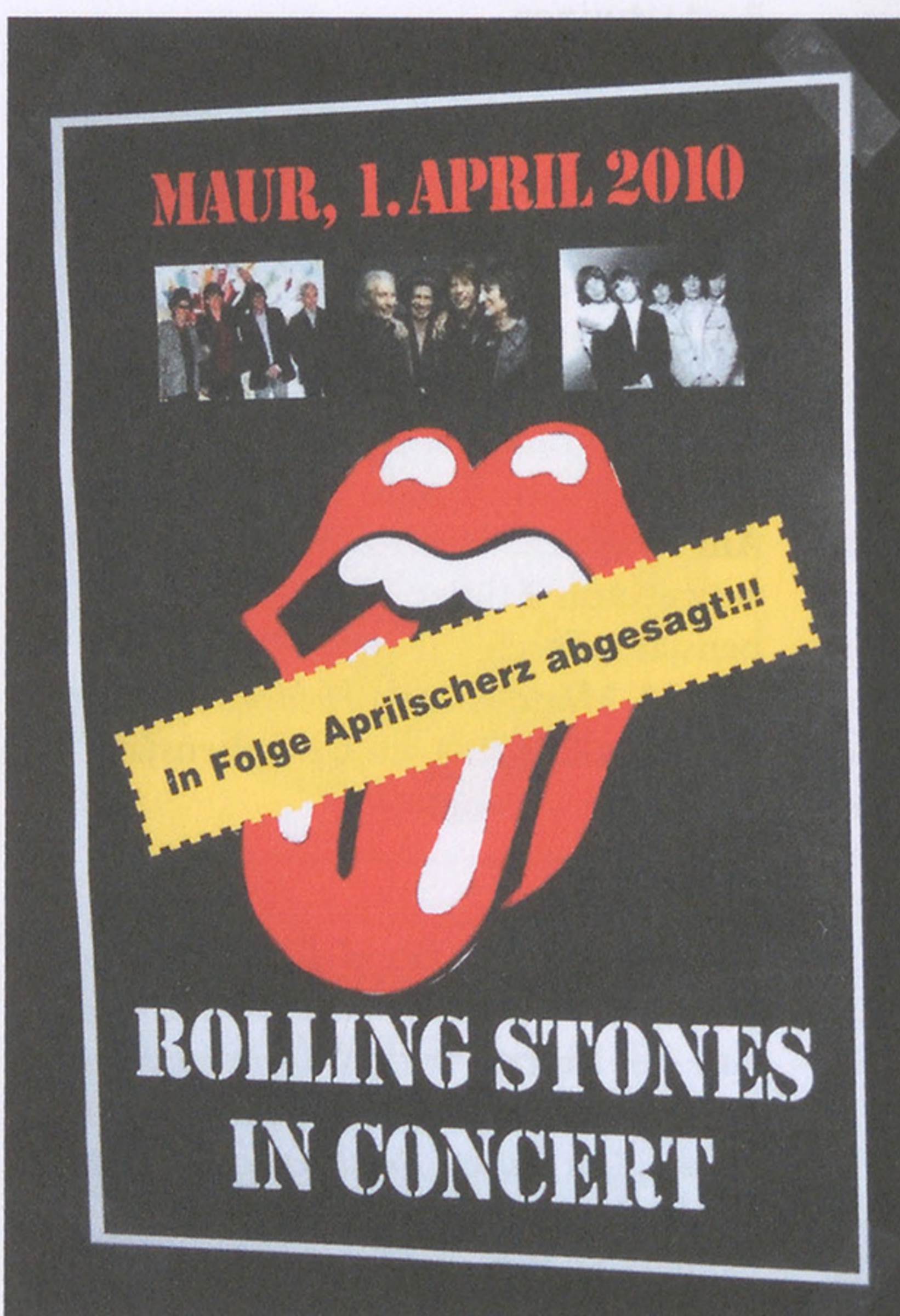
■ Dienstag/Donnerstag, 20./22. April
BLS-AED-Grundkurs, Samariterverein Maur, Theorielokal, Gemeindehaus Maur, 19–22 Uhr.

■ Mittwoch, 21. April
Seniorenachmittag, Viva Cuba.
Seniorenkommission Maur, Loorensaal, 14.15 Uhr.

■ Mittwoch, 5. Mai
Gesprächsrunde für Mütter und Väter. Geschwister – Freunde oder Rivalen?
Gsellhof Brütisellen, 9.30–11.30 Uhr.
Anmeldung: Tel. 044 944 88 88.

■ Samstag, 3. Juli
Griechisches Strassenfest. Restaurant zum Griech, Ebmatingen, ab 12 Uhr.

Ansicht



Das in der Ausgabe Nr. 13 vom 1. April angekündigte Rolling-Stones-Konzert in Maur war natürlich ein 1.-April-Scherz. Beinahe 100 Anrufer wollten noch Tickets, doch der Scherz kam bei 99% der Leser sehr gut an. Einzig eine deutsche Anruferin sah sich genötigt, in heftiger Unfreundlichkeit das Telefon abzuhängen.

Foto: Sandro Pianzola